Richtige Einschätzung

Bedeutung des Doemens-Abschlusszeugnisses in der Braumeister-Weiterbildung

Bei der einjährigen Braumeister-Weiterbildung an der Doemens Akademie erfolgt die Abschlussprüfung an der Handwerkskammer (HWK), deshalb erhält der/die erfolgreiche Absolvent/-in ein staatliches Abschlusszeugnis und den offiziellen Titel „Brau- und Malzmeister/-in“ (HWK). Die Doemens Akademie bereitet auf diese Prüfung vor. Vonseiten der Akademie wird kein Titel verliehen, es wird aber ein Zeugnis über die erbrachten Schulleistungen überreicht. Wie sind die Zeugnisse zu bewerten? Wo liegen die Unterschiede? Welche Aussagekraft haben die Zeugnisse? Antworten auf diese Fragen liefert im BRAUINDUSTRIE-Interview Dr. Andreas Brandl, stellvertretender Schulleiter der Doemens Akademie.

Dr. Andreas Brandl, stellvertretender Schulleiter der Doemens Akademie

BRAUINDUSTRIE: *Ein Jahr Braumeister-Weiterbildung bei Doemens – Herr Dr. Brandl, was bedeutet diese Zeit für die Studierenden?*

Dr. Andreas Brandl: Viel Lernstress, um ein gemeinsames Ziel zu erreichen, aber auch viele Gemeinschaftserlebnisse, die zusammenschweißen.

BI: *Schildern Sie bitte die Abläufe in dieser für alle Beteiligten intensiven Zeit!*

Dr. Brandl: Die Schüler sind von September bis Juli in Vollzeitunterricht hier an der Schule. Vollzeitunterricht heißt pro Woche ca. 40 Stunden Unterricht mit Anwesenheitspflicht. Die Lehrer müssen sich an die neuen Schüler gewöhnen und umgekehrt. Nachdem für die Schüler der erste Schock verdaut ist, geht es auch schon los mit den ersten Prüfungen. Regelmäßige Prüfungen in den verschiedenen Fächern stehen auf der Tagesordnung, wobei aber alle Prüfungstermine vorher schon feststehen. Unangekündigte Prüfungen werden nicht geschrieben.

BI: *Für die Studierenden heißt das also 1560 Stunden Unterricht in elf Monaten…*

Dr. Brandl: Das Programm ist umfangreich und fordernd. Der einjährige Braumeister ist eine staatlich anerkannte Weiterbildung an einer Fachschule. In Abstimmung mit dem Kultusministerium wurde eine Stundentafel erstellt und die ist natürlich bindend.

BI: *Auf was wird bei der Weiterbildung bei Doemens besonders Wert gelegt?*

Dr. Brandl: Eine wichtige Rolle spielt natürlich der Inhalt an sich, aber auch die Art der Vermittlung ist uns wichtig. Unser Wahlspruch lautet „Aus der Praxis für die Praxis“, das heißt wir wollen Inhalte in Theorie und Praxis vermitteln, die die Schüler später im Betriebsalltag brauchen können. Zudem legen wir aber auch Wert auf ein persönliches Lehrer-Schüler-Verhältnis.

BI: *Die vermittelten Lerninhalte reichen von Rohstoffkunde bis hin zu Berufs- und Arbeitspädagogik. Der zukünftige Braumeister als Allrounder?*

Dr. Brandl: Sicherlich. Das alleinige Auswendigrezitieren von technologischen Kennzahlen bringt einen als Führungskraft nicht weiter und das muss ja der Anspruch sein, wenn sich heute jemand für eine Meisterweiterbildung entscheidet. Es muss ein breites Fundament unterschiedlicher Fähigkeiten vermittelt werden, auf dem dann später das betriebsinterne oder stellenspezifische Spezialwissen aufgebaut wird.

BI: *Insgesamt stehen 28 Themengebiete auf dem Stundenplan, die dann im Zeugnis in zwölf Fächern zusammengefasst werden. Da kommen eine Menge Noten zusammen, die sich dann als erster Indikator im Halbjahreszeugnis niederschlagen. Ist das ein erstes Spiegelbild für die Leistungsfähigkeit eines Schülers?*

Dr. Brandl: Zeugnisnoten, speziell wenn die Streuung der Themengebiete so breit angelegt ist, geben

sicherlich einen Aufschluss, in welchen Gebieten die Stärken, aber auch Schwächen eines Schülers zu sehen sind. Zusätzlich ist natürlich auch noch die Persönlichkeit eines Schülers zu bewerten. Zusammen mit den vorliegenden Arbeitszeugnissen kann sich ein Mitarbeiter der Personalabteilung hier sicherlich ein abgerundetes Bild machen.

> *Im Detail ist sicherlich das Doemens-Zeugnis aussagekräftiger, da hier eine differenzierte Fächerauflistung aufgeführt ist als im HWK-Abschlusszeugnis."*

BI: *Kann das Halbjahreszeugnis bereits für die erste Bewerbungsphase genutzt werden?*

Dr. Brandl: Viele Schüler bewerben sich während des zweiten Semesters. Hier ist entsprechend das Halbjahreszeugnis der erste messbare Anhaltspunkt, wie sich jemand durch die verschiedenen Anforderungen der Meisterweiterbildung „kämpft". In Deutschland wird dem Zeugnis durchaus noch Bedeutung beigemessen, sei es nur als „Eintrittskarte" zu einem Vorstellungsgespräch.

BI: *In welchem Verhältnis stehen die Weiterbildung an der Doemens Akademie und die Meisterprüfung an der HWK?*

Dr. Brandl: Das Absolvieren der Doemens Akademie kann man auch als eine Art „Vorbereitungskurs" werten. Die während des Schuljahres erzielten Leistungen fließen nicht in die Notengebung der Meisterprüfung an der HWK mit ein. Es werden aber die relevanten Inhalte vermittelt, um die Meisterprüfung gut zu bestehen.

BI: *Besteht eine Korrelation zwischen den Leistungen bei der Meisterprüfung und den schulischen Leistungen an der Doemens Akademie?*

Dr. Brandl: Doemens-Schüler mit guten Leistungen absolvieren die Meisterprüfung meist auch entsprechend gut. Der umgekehrte Zusammenhang bewahrheitet sich jedoch auch immer wieder. Der Prüfungsausschuss der HWK ist mit vielen externen Fachleuten besetzt, die die Schüler nicht kennen. Wenn in der Meisterprüfung ähnliche Leistungen wie in der Schule erzielt werden, ist das eine wichtige Bestätigung unserer Arbeit.

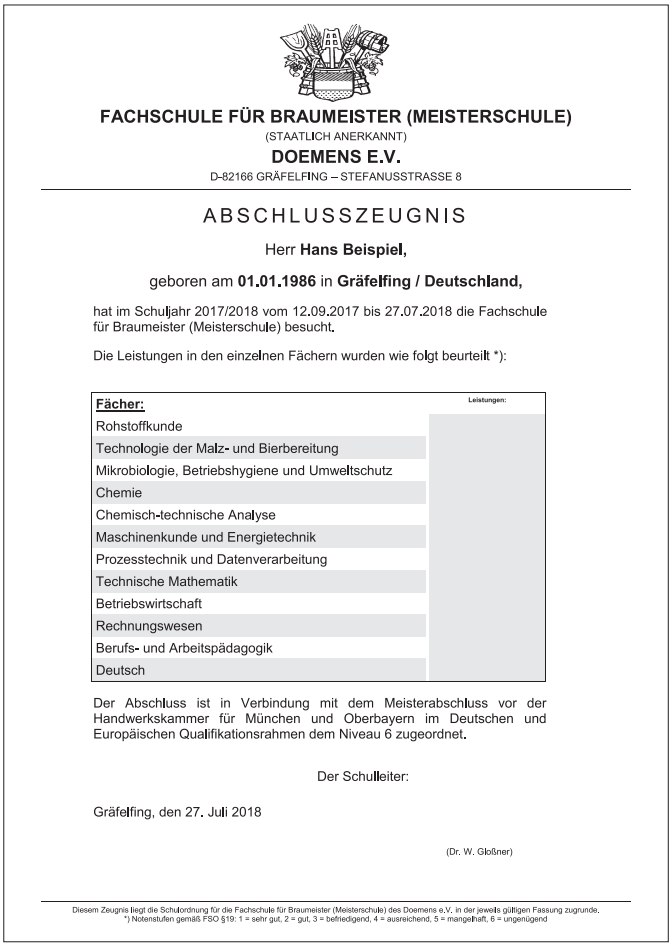
BI: *Bei der Meisterprüfung werden aber nicht die gesamten Inhalte der Weiterbildung abgefragt?*

Dr. Brandl: Im Rahmen der Meisterprüfung werden weite Teile des vermittelten Stoffs abgefragt, dennoch muss eine gewisse Fokussierung auf Kernthemen stattfinden. Nicht alle Teilgebiete, die im Rahmen der Weiterbildung bei Doemens unterrichtet wurden, können in der Meisterprüfung Berücksichtigung finden. Die Prüfungsleistungen werden vier Bereichen zugeordnet und im Zeugnis dokumentiert: Fachpraxis, Fachtheorie, BWL/Recht und AdA (Ausbildereignungsprüfung).

> *Die Meisterprüfung der HWK kann man eher mit einer Momentaufnahme vergleichen, bestehend aus Hin- und Rückspiel im K.-o.-Modus, während die Doemens-Schule eine ganze Saison widerspiegelt."*

BI: *Das Zeugnis der Doemens Akademie ist also differenziert zu betrachten zum Zeugnis der HWK?*

Dr. Brandl: Probieren wir es mit einem Vergleich: Die Meisterprüfung der HWK kann man eher mit einer Momentaufnahme vergleichen, bestehend aus Hin- und Rückspiel im



FACHSCHULE FÜR BRAUMEISTER (MEISTERSCHULE)
(STAATLICH ANERKANNT)
DOEMENS E.V.
D-82166 GRÄFELFING – STEFANUSSTRASSE 8

ABSCHLUSSZEUGNIS

Herr **Hans Beispiel**,

geboren am **01.01.1986** in **Gräfelfing / Deutschland**,

hat im Schuljahr 2017/2018 vom 12.09.2017 bis 27.07.2018 die Fachschule für Braumeister (Meisterschule) besucht.

Die Leistungen in den einzelnen Fächern wurden wie folgt beurteilt *):

Fächer:	Leistungen:
Rohstoffkunde	
Technologie der Malz- und Bierbereitung	
Mikrobiologie, Betriebshygiene und Umweltschutz	
Chemie	
Chemisch-technische Analyse	
Maschinenkunde und Energietechnik	
Prozesstechnik und Datenverarbeitung	
Technische Mathematik	
Betriebswirtschaft	
Rechnungswesen	
Berufs- und Arbeitspädagogik	
Deutsch	

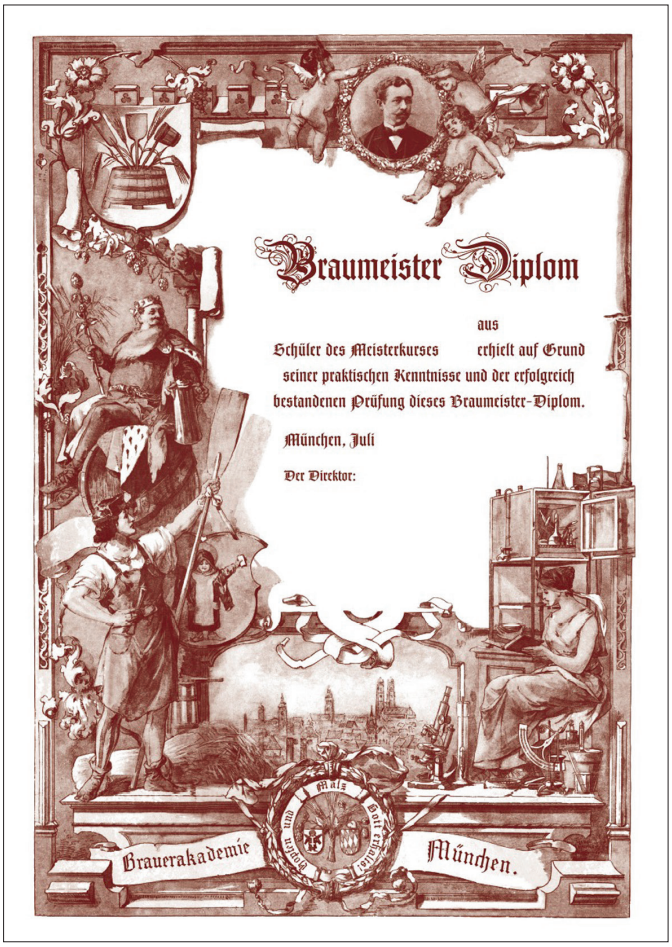
Der Abschluss ist in Verbindung mit dem Meisterabschluss vor der Handwerkskammer für München und Oberbayern im Deutschen und Europäischen Qualifikationsrahmen dem Niveau 6 zugeordnet.

Der Schulleiter:

Gräfelfing, den 27. Juli 2018

(Dr. W. Glößner)

Diesem Zeugnis liegt die Schulordnung für die Fachschule für Braumeister (Meisterschule) des Doemens e.V. in der jeweils gültigen Fassung zugrunde.
*) Notenstufen gemäß FSO §19: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = befriedigend, 4 = ausreichend, 5 = mangelhaft, 6 = ungenügend



Das Doemens-Abschlusszeugnis der einjährigen Braumeister-Weiterbildung (li.) und das Doemens-Schmuckdiplom

K.-o.-Modus, während die Doemens-Schule eine ganze Saison widerspiegelt. Am Ende ist es ganz einfache Statistik: Wenn über einen langen Zeitraum viele Leistungen erbracht werden, hat das Ergebnis eine hohe Aussagekraft.

> *Durchgängig gute Leistungen zu erzielen ist nicht einfach und erfordert Disziplin und umfassendes Verständnis für das Berufsbild Brauer.“*

BI: *Wie würden Sie dann den Stellenwert des Doemens-Zeugnisses einstufen?*

Dr. Brandl: Durchgängig gute Leistungen zu erzielen, ist nicht einfach und erfordert Disziplin und umfassendes Verständnis für das Berufsbild Brauer. Mit einem guten Doemens-Zeugnis braucht sich niemand zu verstecken. Das repräsentative Doemens-Schmuckdiplom bekommen am Ende auch nur die Schüler, die sowohl die Doemens-Schule als auch die HWK-Prüfung erfolgreich absolviert haben.

BI: *Ist es also ratsam für die Studierenden demzufolge zwei gute Zeugnisse zu besitzen, eins von der HWK und eins von der Doemens-Schule?*

Dr. Brandl: Das kann man ohne Einschränkung so unterstreichen.

BI: *Was empfehlen Sie Unternehmen, wenn sie in den Bewerbungsunterlagen zwei Zeugnisse vorfinden?*

Dr. Brandl: Auch hier rate ich, beide Zeugnisse zu betrachten. Je mehr Informationen man über einen Bewerber erhalten kann, desto besser. Im Detail ist sicherlich das Doemens-Zeugnis aussagekräftiger, da hier eine differenziertere Fächerauflistung aufgeführt ist als im HWK-Abschlusszeugnis.

BI: *Die Doemens Akademie bietet neben der einjährigen Braumeister-Weiterbildung auch die zweijährige Weiterbildung zum staatlich anerkannten Brau- und Getränketechnologen (IHK) an. Wie sind hier das Doemens-Zeugnis und das Zeugnis der IHK zu bewerten und einzustufen?*

Dr. Brandl: Im Grunde herrscht hier ein ähnlicher Zusammenhang wie beim einjährigen Braumeister. Die Weiterbildung ist noch breiter angelegt, die Anzahl an erbrachten Leistungen ist noch höher und die Prüfungsmodalitäten sind im Detail anders. Bei der Weiterbildung zum zweijährigen Brau- und Getränketechnologen gibt es auch eine Probezeit von einem halben Jahr. Sofern die erbrachten Leistungen nicht stimmen, ist eine Fortsetzung des Kurses nicht möglich. Für das Zeugnis der IHK gilt das Gleiche wie für das Zeugnis der HWK: Die Auflistung der Leistungen im Doemens-Schulzeugnis enthält mehr Details als die Auflistung des IHK-Zeugnisses.

> *Das alleinige Auswendigrezitieren von technologischen Kennzahlen bringt einen als Führungskraft nicht weiter.“*

BI: *Zu guter Letzt: Wie lautet Ihr Ratschlag für die kommenden Braumeister-Generationen, die ihre Ausbildung bei Doemens absolvieren oder dies tun möchten?*

Dr. Brandl: Sich Tipps holen bei erfolgreichen Doemens-Absolventen ist sicher nicht verkehrt. Ansonsten gilt für die Doemens Akademie das Gleiche wie für so vieles im Leben: Wenn man wirklich was erreichen will, muss man Zeit und Energie investieren, dann schafft man es auch.

BI: *Herr Dr. Brandl, vielen Dank für das Gespräch. (mon)* ☐